

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

281 (10.10.1911) Drittes Blatt

Bezugspreis:
direkt vom Verlag vier-
telsjährlich M. 1.60 em-
schließenlich Frachtkosten;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschalt. M. 1.80.
Eingelassener 10 Pf.

Karlsruher Tagblatt.

Anzeigen:
die einpaltige Zeitungs-
oder deren Raum 20 Pfg.
Reklamezelle 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit:
größere Anzeigen bis
spätestens 12 Uhr mitt-
tags, kleinere bis 4 Uhr
nachmittags.
Fernsprechanschlüsse:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Redaktion u. Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Drittes Blatt Begründet 1803 Dienstag, den 10. Oktober 1911 108. Jahrgang Nummer 281

Aus dem Stadtfreie.

Weihnachtspakete fürs Ausland. Es empfiehlt sich, die Weihnachtspakete nach überseeischen Ländern, namentlich nach den Vereinigten Staaten von Amerika, möglichst schon Anfang November zur Post zu liefern, damit die rechtzeitige Auslieferung dieser Sendungen an die Empfänger gesichert ist.

Verjüngung mit Kartoffeln. Die von der Stadtverwaltung bestellten 25 Wagen Kartoffeln, die zum Preise von 3 M 25 S abgegeben werden konnten, waren infolge der außerordentlich zahlreich einlaufenden Bestellungen am ersten Bestelltage vergriffen. Es wurden nunmehr weitere Mengen vorzüglicher Qualitätskartoffeln angekauft, die zu 3 M 50 S für den Zentner abgegeben werden können. Besteller, denen keine Kartoffeln zum Preise von 3 M 25 S mehr zugestellt werden können, erhalten solche zu 3 M 50 S, sofern sie ihre Bestellung bei der Gasverwaltungsverwaltung nicht bis zum 14. ds. Mts. zurückziehen und jenseit überhört der Vorrat die Lieferung ermöglicht. Es sind 80 Eisenbahnwaggons Kartoffeln vom hiesigen Publikum beim Gaswerk bestellt worden. Da infolge des Einfalles der übrigen Großstädte die Nachfrage sehr stark ist, läßt sich also nicht mit Bestimmtheit sagen, ob alle bis zum 9. ds. Mts. eingelaufenen Bestellungen befriedigt werden können. Mitteilung hierüber wird in den nächsten Tagen erfolgen. Weitere Bestellungen können nicht mehr entgegengenommen werden.

Rahmen für Briefmarken hat man neuerdings öfter auf Briefumschlägen, Postkarten und Druck-
sachentarten angebracht. Sie befinden sich an der
rechten oberen Ecke, wo die Briefmarken stehen soll.
Der Rahmen dient teils zur Verjüngung, teils zu
Reklamezwecken. Bei Postarten hat man insbesondere
den Rahmen in der Farbe der Briefmarken her-
gestellt, die den Eindruck erwecken, als ob es sich
um amtlich hergestellte Postarten mit besonderem
Ausdruck handeln würde. Das Reichs-Postamt hat
sich in einem Bescheid derartige Rahmen für un-
zulässig erklärt. Nachgeben ist hierfür die Post-
ordnung. Nach dieser dürfen zwar bei Postarten auf
einfachere Weise Briefumschlägen auf der Außen-
seite Abbildungen angebracht werden. Voraussetzung
ist aber dabei, daß sie in keiner Weise die Anbringung
der Stempelabdrücke beeinträchtigen, und dies ist bei
den Rahmen der Fall.

Elf Einser auf dem Poststempel. Für Freunde des
Sammelports (insbesondere für die zahlreichen Brief-
markensammler) dürfte es von Interesse sein, zu er-
fahren, daß der 11. November 1911 zu jenen seltenen
Tagen gehört, die alle 100 Jahre nur einmal wieder-
kehren. Eine Briefsendung, welche am 11. November
d. J. während der Zeit zwischen 10 und 12 Uhr
(vormittags oder nachmittags) zur Auslieferung ge-
langt, erhält den Poststempel: 11. 11. 11. 10-11
bezw. 11-12, also nicht weniger als neunmal die
Zahl Eins. Wird aber die betreffende Sendung an
einem Orte aufgegeben, welches ein Postamt Nr. 11
besitzt, so kann die Zahl Eins sogar auf elf erhöht
werden. Am Deutschen Reiche haben folgende Städte
ein Postamt Nr. 11: Berlin, Breslau, Köln a. Rh.,
Dresden, Hamburg, Leipzig, München, Nürnberg,
Frankfurt a. M. und Stuttgart.

Veraltete Frachtbriefe. Die Frist für den Auf-
brauch der alten Frachtbriefe läuft mit Ende dieses
Jahres ab. Den Frachtbriefern wird empfohlen, sich
rechtzeitig die neuen seit dem 1. April 1909 ein-
geführten Muster zu beschaffen. Wegen der Un-
zuverlässigkeit, die aus dem wahlweisen Gebrauch
beider in wichtigen Punkten voneinander abweichenden
Muster leicht entstehen, kann eine Verlängerung
der Laufbahnfrist nicht zugefanden werden.

Beschäftigungsgrad im Monat September 1911 nach
den Nachmeldungen der Krankenkassen. Am 1. Ok-
tober 1911 hatten 24 Krankenkassen der Stadt Karlsru-
he einen Bestand von 40 828 versicherungspflichtigen
Mitgliedern (darunter 13 977 weibliche) aufzu-
weisen. Das sind gegenüber dem 1. September
d. J. 556 männliche und 268 weibliche mehr, gegen-
über dem 1. Juli 1911 869 männliche und 228
weibliche weniger und gegenüber dem 1. Oktober 1910
1830 männliche und 3 weibliche weniger.

Aus dem Luftschiff Zeppelin wurde gestern bei der
100. Fahrt über Karlsruhe eine Luftpostkapsel mit
3 Briefentarten ausgeworfen; sie ging bei der Stabel-
straße nieder und wurde von der Schülerin Berta
Weißborn, Tochter des in der Ludwig-Wilhelm-
straße wohnenden Herrn Heinrich Weißborn, aufge-
fangen. Auf der einen Karte sendete Herr und
Frau Heinrich Speemann, Villa Borussia in Wies-
baden, „herzliche Grüße aus der „Schwaben“ auf
den hundertsten Fahrt des Luftschiffs“. Den Fund-
ort des Luftschiffes freudigstehend nach Hause.

Unsere Nachbargemeinde Bulach hat ein neues
Schulhaus erhalten, das letzten Sonntag unter
regener Teilnahme der Einwohnerschaft eingeweiht
wurde. Nach einem einleitenden Schülerchor und
Begrüßung durch Bürgermeister Joller hielten An-
sprachen der katholische und evangelische Geistliche,
Ortsparroter Schindler und Stadtdiener Schneider.
Karlsruhe, ferner Oberamtmann Dr. Guth-Bender
und Kreisrichter Dr. Reib. Oberlehrer Bracht
übernahm die Schlußrede. Die Feier wurde durch
Unterstützung der Erziehungsarbeit in der Schule.
Die hiesigen Gesangsvereine verschönten die Feier
durch einige Vorträge. Während die Erwachsenen
den Neubau besichtigten, wurden die Schulkinder im
Schulhof mit Burst und Brot bewirtet. Den
Abschluß der Feier bildete ein gemütliches Beisammel-
sein im „Lamm“.

Groß-Konseratorium für Musik. Man schreibt
uns: An Stelle von Professor Dr. Karl Ott, der
als Direktor der Realschule nach Vörrach versetzt
worden ist, hat Herr Dr. Alwin Kronacher, Drama-
turge des Groß-Hoftheaters hier, die Literatur-
vorträge am Groß-Konseratorium übernommen.
Er wird in diesem Schuljahr das Thema „Dramatische

Dichter der nachklassischen Epoche (Kleist, Hebbel,
Otto Ludwig, Grillparzer u. a.) behandeln. Bei der
innigen Vertrautheit des Herrn Dr. Kronacher mit
seinem Gegenstand werden die Vorträge zweifellos
eine Fülle interessanter und geistvoller Darlegungen
bringen und auf weite Kreise eine starke Anziehungs-
kraft ausüben. Die Vorträge finden jeden Dienst-
tag von 5 bis 6 Uhr im Saale des Groß-Konsera-
toriums statt, beginnend am Dienstag, den
31. Oktober. Die Vorträge von Hofrat Professor
Heinrich Ordenstein finden wieder, wie bisher,
Mittwoch von 5 bis 6 Uhr statt und behandeln
das Thema „Helden der Louisa, Bilder aus der
Musikgeschichte“. (Fortsetzung.) Sie beginnen Mit-
woch, den 18. Oktober. Beide Vortragszyklen dauern
bis Ostern 1912. Alle Hospitanten können sich Damen
und Herren, die sonst dem Groß-Konseratorium
nicht angehören, an diesen Vorträgen beteiligen. Sie
haben sich nur dem Direktor Hofrat Professor Orden-
stein mündlich oder schriftlich anzumelden. Das
Honorar für jeden Zyklus beträgt 5 M. Am Mon-
tag, den 18. Oktober, beginnen auch die Kurse für
Rhythmik Dalcroze (rhythmische Gymnastik). Seit
einigen Jahren hat dieser neue Zweig des musikalischen
Erziehungswesens sich stets wachsender Anerken-
nung zu erfreuen und die meisten Konseratorien
haben ihn ihrem Unterrichtsplan angegliedert. Auch
hier läßt sich ein anwachsendes Verständnis des Wertes
und Zweckes der Dalcrozeschen Methode aus der
betrieblichen Zahl der Teilnehmer feststellen. Der
Unterricht liegt in den Händen von drei Lehrerinnen,
die von Professor Dr. Raques-Dalcroze persönlich aus-
gebildet sind und denen er die ausdrückliche Erlaubnis
erteilt hat. Das Honorar beträgt für den ganzen Kur-
sus (16. Oktober d. J. bis nächste Ostern) für Schüler
des Groß-Konseratoriums 15 M., für Hospitanten
20 M.

Wagner-Eist-Abend. Man schreibt uns: Die Pracht-
leistungen Heinrich Knotes am Prinz-Regenten-
theater zu München fanden anlässlich der diesjährigen
Richard-Wagner-Festspiele unbestrittene Bewunde-
rung. Knote's männlich erhabene Heldenrollen, heißt
es in einer Kritik, darf heute als das meisterhafte
Requiem langer, unerdrossener Künstlerarbeit be-
grüßet werden. Da ist keine tote Stelle mehr. Alles
lebt und ist durchgängig dramatischer Ausdruck
in Ton, Gebärde, Vortrag und Bewegung. Seine
auf vollendeter Atemtechnik und Regierfähigkeit ge-
gründete Stimmtonomie gestattet ihm jetzt ein so
reflexloses Eingeben des Materials, daß er ungefragt
die letzte anstrengende Erzählung mit Bruststimme
geben kann, was kaum Heinrich Vogel vermochte.
Am Klavier wirkt der als vorzüglicher Klavier-
besitzer bekannte Hofkapellmeister Ernst Riemann aus München
mit. Den Kartenverkauf hat die Hofmusikalienhand-
lung Fr. Doer übernommen.

Anfall. Zwei ledige Brunnenmacher, die im Elek-
trizitätswerk am Rheinhafen bei einem Brunnenbau
beschäftigt waren, stürzten infolge Umschlages des
Gerüsts in eine Vertiefung und erlitten erhebliche
Verletzungen am Kopfe. Beide mußten mit dem
Krankenauto ins städtische Krankenhaus gebracht
werden.

Aus Vereinen und Versammlungen.

Der Karlsruher Liedertanz unternahm am
Sonntag den angelegten Herbstausflug. Zahl-
reich wurde der ausgegebene Parole: „Auf nach
Baden-Baden, zum Waldsee, den Selbighöfen entlang,
durchs Nebengebiet nach Steinbach“ entprochen. Einige
trinkfeste Mannen unternehmen schon früher eine
Wanderung über die Burg auf „Ilmweg“ durch
die Reben, um sich von der Güte des Neuen zu über-
zeugen. Alle aber trafen sich am Nachmittag im
„Sternen“ zu Steinbach, wo alsbald eine jubelnde
feuchtfröhliche Stimmung Platz griff. Bis aus letzte
Plätzchen war der geräumige Saal besetzt. Begeistert
wurden unter Rollers sicherer Leitung treffliche
Chöre gefungen. Herr Weber hielt die Begrüßungs-
ansprache und verlas die eingelaufenen Telegramme
und bewährte Vereinstrophäen — darunter die
Herrn Holzschuh, Nagel, Homboldt, Sie-
gert und Karrer — brachten ihr Bestes, um vereint
mit dem „Neuen“ und „Alten“ die ausgezeichnete
Stimmung zu erhalten. Auch Herr Luger, der alt-
bewährte Baudredner, stellte sich ein und fand wie im-
mer lebhaften Beifall. Aus der Mitte der Sänger
sprach Herr Holzschuh dem Leiter des Ausfluges
und stellvertretenden 2. Präsidenten, Herrn Weber,
— bekräftigt mit dem martigen Sängerspruch des
Liedertanzes — einige Worte des Dankes und der
Anerkennung; auch dem „Festschönen Dreigestirne“,
das wie so oft, auch heuer wieder, für bekannt vor-
zügliche Leitung und Trant sorgte, wurde gedankt.
Nur zu rasch verließen die Stunden und ungen, auch
wegen des strömenden Regens, mußte der Heimweg,
d. h. der Weg zum Bahnhof — auf welchem zur
Herbstzeit bekanntlich ein gewaltiger Verkehr zu be-
obachten ist, angetreten werden. — Es war wieder
mal ein schönes Fest, wie's selten schöner ist gewesen!

Die „Fidelitas“, Verein katholischer Kaufleute
und Beamter, feierte am Sonntag 27. Sitzungsfest.
Vormittags fand in der St. Vincentiuskapelle
ein feierliches Hochamt statt, wobei Kaplan Hof-
herr, der Präses des Vereins, die Festpredigt hielt.
Abends schloß sich im dichtbesetzten Saale des Café
Rovak eine weithellige Feier an. Der Männerchor
sowie das Orchester des Vereins setzten ihr bestes
können zum Gelingen der Veranstaltung ein und
sind hier lobend erwähnt. Der Präses würdigte in
einer kurzen Ansprache nochmals die Bedeutung des
Tages und machte zum festen Zusammenhalt.
Schließlich durfte sich alt und jung an einem Tänz-
chen erfreuen, das sich bis in die ersten Morgenstunden
hinzog.

Standesbuch-Auszüge.

Geburten: 2. Oktober: Theodor, Vater Josef Her-
mann Fitterer, Eisenbrecher, Karl Friedrich,
Vater Franz Ruffet, Metzger. — 4. Oktober:
Hedwig, Vater Aug. Ködler, Schneider; Friedrich,
Vater Valentin Sped, Lederortierer. — 5. Oktober:

Lina, Vater Bernhard Jöller, Tapezier. — 6. Okt.:
Kudolf, Vater Josef Maier, Heizer; Gertrud
Monika, Vater Karl Müller, Eisen-Affistent. —
7. Oktober: Karl Franz, Vater Franz Wirth,
Bahnarbeiter; Gerhard, Vater Friedrich Wolff,
Bankbeamter; Rudi Fridolin Wilhelm, Vater Rudolf
Schulz, Stukfatur.
Todesfälle: 7. Oktober: Daniel Golling, Schuh-
macher, ledig, alt 70 Jahre; Sofie Lamb, Witwe des
Kellners Ludwig Lamb, alt 69 Jahre. — 8. Oktober:
Eva Volt, Witwe des Faktors Hermann Volt, alt
60 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus ermächteter Ver-
storbenen. Dienstag, den 10. Oktober 1911. 11 Uhr:
Emile Lehner, ledig, Klumpfußstraße 23, 1. Stod.
— 3 Uhr: Eva Volt, Faktors-Witwe, Werderstr. 30,
3. Stod.

Karlsruher Kunstleben.

Groß-Hoftheater.

Spielplan.
a) In Karlsruhe:
Dienstag, 10. Oktober. A. 8. „Der Arzt am
Scheideweg“, Komödie in 5 Akten von Bernard
Shaw. 7 bis 11.
Mittwoch, 11. Oktober. 1. Abonnementskonzert
des Groß-Hoftheaters: Zur Blüthezeit unter Mit-
wirkung von Professor A. Friedheim (Klavier), Hof-
opernsänger Kochen, der Niederballe und eingela-
denen Damen Werte von Franz Liszt: Tasso, Klavier-
konzert A-Dur, Mazepa und 13. Psalm. 1/8.
Donnerstag, 12. Oktober. B. 7. „Der schwarze
Domino“, Oper in 3 Akten von Auber. 1/8 bis
nach 10.
Freitag, 13. Oktober. C. 8. Zum erstenmal:
„Amphitruon“, ein Lustspiel nach Molière in 3 Akten
von Goldoni. 1/8 bis 11.
Samstag, 14. Oktober. A. 9. „Götter von Ver-
richtungen mit der eisernen Hand“, Schauspiel von
Goethe, neue Einrichtung des Karlsruher Hoftheaters.
7 bis 11.
Sonntag, 15. Oktober. C. 10. „Der Rosen-
taaler“, Komödie für Musik in 3 Akten, Musik von
R. Strauß. 6 bis nach 10.
Montag, 16. Oktober. B. 9. „Don Carlos“,
Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. Der Karlsru-
her Delius vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Schau-
spielhaus in Berlin als Gast. 1/7 bis 11.

Eintrittspreise:
am 15. Oktober Balkon 1. Abteilung 8 M., Sperrstuh-
1. Abt. 6 M.,
am 9., 12. Oktober Balkon 1. Abt. 6 M., Sperrstuh-
1. Abt. 4 M. 50 S.;
am 10., 13., 14., 16. Oktober Balkon 1. Abt. 5 M.,
Sperrstuh 1. Abt. 4 M.
b) In Baden-Baden.
Mittwoch, 11. Oktober. 2. Abonnementsvor-
stellung: „Prinz Friedrich von Homburg“, Schauspiel
in 5 Akten von Kleist. 7 bis 10.

Groß-Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag, den 10. Oktober 1911.
8. Abonnements-Vorstellung der Abteilung A
(rote Abonnementskarten).

Der Arzt am Scheideweg.

Komödie in fünf Akten von Bernard Shaw. Demich
von Siegfried Trebitsch.
In Szene gesetzt von Otto Kienischer.

Personen:
Sir Colenso Ridgdon B. Wassermann.
Sir Patrick Gullen Karl Dapper.
Sir Ralph Bloomfield Benington Hugo Höder.
Doktor Gustav Balpole Felix Baumbach.
Doktor Venturion Eugen Ker.
Doktor Koony Schumacher Paul Gemmede.
Louis Dubedat, Maler Paul Kronsch.
Jemmer, seine Frau Minnie Müller.
Hepburn, Assistent bei Ridgdon Otto Hertel.
Gump, Wirtschaftlerin bei Ridgdon Margarete Piz.
Minnie Timmel, ein Stubenmädchen Lina Garstens.
Ein Reporter Wilhelm Kempf.
Ein Schreiber Max Schneider.
Ein Kellner Herm. Benedict.

Der erste Akt spielt in London, in Ridgdon's Ordinations-
zimmer; der zweite Akt im Sturand-Garten-Hotel in
Ridgdon; der dritte Akt spielt im Atelier des Malers
Louis Dubedat in London; der vierte ebenso; der fünfte
Akt in einer Gemäldegalerie in Bond Street, London.
Zeit: Gegenwart.
Pause nach dem zweiten Akte.
Anfang: 7 Uhr. Ende: nach 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung: 1/27 Uhr.

Preise der Plätze: Balkon: I. Abteilung M. 5,—,
Sperrstuh: I. Abteilung M. 4,— usw.

Gerichtssaal.

Schwurgericht.

* Karlsruhe, 9. Oktober.
1. Meineid.

Die Schwurgerichtstagung im 4. Quartal 1911 nahm
heute vormittag ihren Anfang. Die letzte diesjährige
Sitzung des Schwurgerichtsaals wird eine ziemlich
umfangreiche sein. Ihre Tagesordnung umfaßt 12
Fälle, eine selten hohe Zahl für das Karlsruher
Schwurgericht, so daß die Verhandlungen bis in die
Mitte der nächsten Woche dauern werden. Der Vor-

sitzende des Schwurgerichts, Landgerichtsdirektor Dr.
Obfischer, eröffnete den ersten Sitzungstag mit der
üblichen Rechtsbelehrung für die Geschworenen. Er
gab denselben eine eingehende und klare Darstellung
über die wesentlichen Aufgaben, die Rechte und
Pflichten ihres Richteramtes.

Es kam sodann der erste Fall zum Aufbruch, die An-
klage gegen den 41 Jahre alten Polizeidiener Ferdin-
and Berger aus Weisenbach wegen Meineids.
Die Groß-Staatsanwaltschaft vertrat in dieser An-
klage der Gerichtsassessor Burger. Die Verteidig-
ung des Angeklagten führte Rechtsanwalt Hasen-
frach.

Berger wurde beschuldigt, daß er vor einer zur
Abnahme von Eiden zuständigen Behörde wissenschaft-
lich unter seinem Eide unwahre Angaben gemacht habe,
indem er als Zeuge in dem Prozesse des unehelichen
Kindes Ernst Maulbesch in Kagenbach gegen den
Meister Josef Bauer in Weisenbach wegen Unter-
halts am 27. Mai vor dem Amtsgericht Gernsbach
der Wahrheit zuwider aus sagte, er habe mit der
Mutter des unehelichen Kindes, der Rosine Maulbesch
aus Kagenbach, Oberamt Freudenstadt, nie einen
intimen Verkehr gehabt.

Auf die Anklage erklärte Berger, daß er seinerzeit
in der Klage gegen den Meistergesellen Bauer vor
dem Amtsgericht Gernsbach geladen wurde. Auf mein
Vorladung stand, daß ich Auskunft geben sollte,
ob ich am Fronleichnamstage mit der Rosine Maul-
besch Verkehr gepflogen hätte. Das war nicht der
Fall. Ich habe vor dem Amtsgericht angegeben, mit
der Maulbesch überhaupt nichts zu tun gehabt zu
haben. Bei meiner Vernehmung war ich in einer
Aufregung, daß ich nicht gewußt habe, was ich machte.
Ich wußte auch nicht, wie ich geschworen habe. Nach-
her ist es mir aber eingfallen, daß ich während der
Heuszeit, in der Zeit vom Mai bis Juli, einmal mit
der Maulbesch zu tun hatte.

Der Angeklagte war früher Polizeidiener in Weisen-
bach. Dieses Amt nahm Berger nicht den ganzen
Tag in Anspruch und er suchte deshalb seine freie
Zeit damit auszufüllen, daß er seinen eigenen Land-
wirtschaftsbetrieb besorgte und auch noch anderen bei
ihren Feldarbeiten half. So kam es, daß er öfter
von dem Meistergesellen Knapp in Weisenbach be-
schäftigt wurde. Bei Knapp handelte auch der Meist-
geselle Bauer und die Rosine Maulbesch in Diensten.
Dadurch wurde der Angeklagte mit dem Bauer
und dem Mädchen näher bekannt. Er trat zu der
Maulbesch bald in nähere Beziehungen, obgleich er
verheiratet und Vater von sechs Kindern ist, von
denen das jüngste 1/2 Jahre und das älteste 13 Jahre
zählten.

Am 14. Februar gebar die Maulbesch in Kagen-
bach, ihrer Heimat, ein uneheliches Kind, als dessen
Vater sie den Meistergesellen Bauer bezeichnete. Die-
ser lehnte aber mit Entschiedenheit die Ehre
einer Vaterchaft ab und weigerte sich, den von ihm
verlangten Unterhalt für das Kind zu gewähren. Der
von dem Vormundschaftsgericht bestellte Vormund des
Kindes, der Vater der Rosa Maulbesch, der Land-
wirt J. G. Maulbesch in Kagenbach, ersob daraufhin
gegen Bauer Klage auf Unterhaltung bei dem
Amtsgericht Gernsbach. Dieser Klage trat der Be-
klagte mit der Begründung entgegen, daß er wohl
mit der Maulbesch zu tun gehabt, daß diese in der
gesehlich unterstellbaren Zeit der Empfängnis sich auch
mit anderen, besonders mit dem Polizeidiener Berger,
eingelassen habe. Dieser Einwand hatte die Ladung
des heutigen Angeklagten zur Folge. Seine Einver-
nahme erfolgte am 27. Mai d. J. vor dem Amts-
gericht Gernsbach. Dort stellte Berger in Abrede,
weder in der in Betracht kommenden Zeit noch sonst
mit der Maulbesch Verkehr gepflogen zu haben.
Schon bei jenem Verhandlungstermine tauchte der
Verdacht auf, daß der Angeklagte die Unwahrheit ge-
sagt habe. Dieser Verdacht wurde bekräftigt durch die
zum Teil sich widersprechenden Angaben der Maul-
besch, die in mandem in einem verdächtigen Ein-
stufung mit den Zeugnisaussagen des Berger standen.
Das Ergebnis jenes Beweisterrains und die nach-
trägliche Einvernahme weiterer Zeugen führte dazu,
daß Polizeidiener Berger am 1. Juni unter dem
Verdachte des Meineids verhaftet wurde. Am 8.
Juni ließ er sich freiwillig dem Amtsgericht Gerns-
bach vorführen und erklärte, daß er bei seiner eide-
lichen Einvernahme die Unwahrheit angegeben habe
und daß die Behauptung Bauers über seine (Bauers)
Beziehungen zu der Maulbesch richtig seien. Er habe
sich bei seiner Zeugenvernehmung infolge seiner dau-
erhaften Aufregung nicht mehr daran erinnert. Auf
Grund dieses Geständnisses wurde die Unterhaltungs-
klage vom Amtsgericht Gernsbach mit Urteil vom 10. Juni
abgewiesen.

Auch heute suchte der Angeklagte, wie dies aus
seinem Bericht hervorging, seine unwahren Aussagen
mit Gedächtnisschwäche zu entschuldigen. Diesen Wan-
del führte er auf zu reichlichen Alkoholgenuß zurück,
dem er seit langem fröhne. Richtig ist, daß Berger
gerne trinkt, daß er aber auch viel vertragen kann.
Von einer Gedächtnisschwäche hat jedoch niemand
etwas bei ihm bemerkt, weder früher, so lange er
Waldhüter war, noch in den 3 1/2 Jahren seines Dien-
stes als Vertreter der Polizeigewalt in der Gemeinde
Weisenbach.

Um 1/2 Uhr trat eine Mittagspause bis 4 Uhr ein.
rr. Mannheim, 9. Okt. (Tel.) Der Steinhauer
August Fehner wurde heute vom Schwurgericht
wegen Stillschlepperschens und Tot-
schlagsversuchs zu 9 Jahren 6 Monaten Gefen-
gnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. Feh-
ner hatte am 6. Juni bei Eberbach zwei beeren-
suchende Kinder — 1 Knabe und 1 Mädchen — überfallen.
Der Knabe wurde von dem Wüfling durch Messer-
stich lebensgefährlich verletzt, das Mädchen miß-
braucht.

Der evangelische Bund.

Dortmund, 9. Okt. In dem Festzug anlässlich der hiesigen Tagung des Evangelischen Bundes beteiligten sich 15 000 den evangelischen Arbeitervereinen, den Gewerkschaften, den Knappschaften, den evangelischen Junglings- und Männervereinen angehörende Teilnehmer, die sich unter dem Vorantritt vieler Musik- und Wälderchöre sowie 226 Bannern und Fahnen durch die Straßen der Stadt bewegten. Der Zug endete am Fredenbaum, wo in dem größten Saal der Stadt und einem etwa 6000 Personen fassenden Zelt gleichzeitig zwei Volksversammlungen stattfanden. Eine dritte Versammlung musste für etwa 2000 Personen, die keinen Platz gefunden hatten, improvisiert werden.

Nachdem im Fredenbaum, einem der größten Säle Deutschlands, eine von etwa 4000 Personen besuchte evangelische Volksversammlung abgehalten worden war, in welcher Professor Dr. v. Wendenstern und Stadtpfarrer Hiltner-Nürnberg über „Protestantismus und die deutsche Volksgemeinschaft“ sprachen, fand heute vormittag in acht Kirchen gleichzeitig Festgottesdienste statt, die ausnahmslos zahlreich besucht waren.

In der feierlichen Hauptversammlung der Generalversammlung des Evangelischen Bundes gedachte der Vorsitzende Dr. Boechter des jüngst verstorbenen Geheimrats D. Meyer und des Mitbegründers des Evangelischen Bundes, Senior Baerwinkler. Hierauf überreichte der Vorsitzende des Festauschusses die in Bestfallen gesammelte Gabe von 31 000 M., die der D. Friedrich-Meyer-Stiftung zugewandt wurde. (Siehe auch „Kleine Rundschau“.)

Italienisch-türkischer Krieg.

Aus Tripolis.

Rom, 9. Okt. Nach einer Schilderung der „Tribuna“ von der Uebergabe von Tripolis wurde das deutsche Konsulat von mehreren Kanonenbeschüssen getroffen; es wurde aber kein großer Schaden angerichtet. Dagegen wurden vier Araber, die sich in das Konsulat geflüchtet hatten, getötet.

Rom, 9. Okt. Der Korrespondent der „Bita“ hatte in Syrakus eine Unterredung mit Personen, die aus Tripolis kamen. Diese teilten mit, die Beschießung der Forts von Tripolis hätte auf eine Entfernung von 12 Kilometern begonnen. Die türkischen Artilleristen hätten sich als unfähig erwiesen. Ihre Schüsse seien nur 4 Kilometer weit gegangen, während die Schiffe der italienischen Flotte in der Entfernung von 9 Kilometern betrugen. Als die italienischen Matrosenabteilungen landeten, so heißt es weiter in dem Bericht, ging die türkische Kavallerie zum Angriff auf sie über. Die italienische Schiffsartillerie zerstörte die türkische Kavallerie. Der Befehlshaber der gelandeten Truppen, Kapitän zur See Cagni, ließ eine Veröffentlichung anhängen, in der die Enttauschung zum Zweck der Sicherheit in der Stadt befohlen wird. In der Bekanntmachung werden für die Auslieferung der Waffen am ersten Tage 10 Francs, am zweiten Tage 5 Francs versprochen. Wer am dritten Tage im Besitze von Waffen angetroffen wird, werde hingerichtet.

Rom, 9. Okt. Die Europäer kehren nach Tripolis zurück. Nach einem Telegramm des Direktors Bresciani hat die Banca di Roma in Tripolis die Geschäfte wieder aufgenommen.

Malta, 9. Okt. Hier eingetroffene Flüchtlinge von Tripolis behaupten, daß sich im Innern rund 40 000 kriegsbereite Muselmanen befinden.

Konstantinopel, 9. Okt. Wie hiesige Blätter melden, hat sich die türkische Garnison von Tripolis unter Oberst Nesch nach Behare und Kirrkarisch zurückgezogen, wo sie eine Verteidigungsstellung eingenommen hat. Eine italienische Kompanie versuchte auf Behare vorzurücken, mußte aber infolge des Widerstandes der türkischen Truppen zurückkehren. Die heimische Bevölkerung nahm an dem Kampfe teil.

Die Verteilung des Hinterlandes.
Rom, 9. Okt. Die „Polit. Kor.“ erhält die sehr interessante Mitteilung, daß die italienische Regierung in Paris zugesichert habe, sie werde die Grenzlinie von Tripolis, so wie sie im französisch-englischen Vertrag von 1899 festgelegt worden ist, respektieren. In diesem Vertrage hatten Frankreich und England, ohne den Sultan und die Pforte zu fragen, das ganze unter türkischer Oberhoheit stehende Hinterland von Tripolis unter sich aufgeteilt. Für die Franzosen handelt es sich dabei vor allem um Libeßi und Borku, die sie zeitweise militärisch besetzt und dann wieder abgegeben hatten.

Die türkischen Operationen.
Rom, 9. Okt. Die „Tribuna“ meldet aus Malta: Der italienische Dampfer „Hercules“, der gestern aus Tripolis hier angekommen ist, bringt die Nachricht, daß Tripolis von türkischen Soldaten verlassen sei. Türkische Kavallerie halte sich aber in der Umgebung der Stadt auf und unterrichte das Gros der türkischen Truppen, die sich nach dem Innern zurückgezogen haben, über die Beschießung und die Bewegungen der Italiener. Alle Forts seien jetzt zerstört.

Aus der Türkei.
Salonik, 9. Okt. Wie der Wali von Stutari meldet, ist es angehts der kritischen Lage gelungen, die katholischen Missionen mit den mohammedanischen Arnauten zu versöhnen. Alle haben sich bereit erklärt, das Land gegen jeden Feind zu verteidigen. Das jungtürkische Komitee wurde davon verständigt, daß der Imam Jahia im Yemen (Arabien) infolge der Besetzung von Tripolis durch die Italiener um Gnade gebeten habe, da er gegen die Ungläubigen ziehen wolle.

Konstantinopel, 9. Okt. Reschid Pascha, der frühere Botschafter in Wien, der als Minister des Äußeren aussersehen war, zuerst annahm, dann wieder zurücktrat, hat von neuem angenommen.

Konstantinopel, 9. Okt. Wie das Wiener Korrespondenzbüro erzählt, soll die Pforte auf Grund der wiederholten Schritte der russischen Botschaft geneigt sein, das wegen des Krieges erlassene Verbot, daß mit Weizen beladene Dampfer die Meeresengen passieren, aufzuheben.

Auffland der Mohammedaner in Indien?
Konstantinopel, 9. Okt. Hier verlautet, daß die in Indien lebenden Mohammedaner mit einem Aufstande drohen, falls England nicht den Durchzug türkischer Soldaten durch Ägypten gestatten sollte.

Die russische „Neutralität“.
Konstantinopel, 9. Okt. Nach einer Depesche, die der Minister des Äußeren abgehandelt hat, sollen sich

an der Grenze bei Tiflis russische Truppen zusammenziehen.

Russisch-erbische Geheimverträge?

Wien, 9. Okt. Dem „Deutschen Volksblatt“ wird aus Petersburg gemeldet: Anlässlich der Anwesenheit König Peters bei den Hochzeitsfeierlichkeiten in Petersburg soll, den Mitteilungen einer verlässlichen Quelle zufolge, ein russisch-erbischer Geheimvertrag zustande gekommen sein, der die gemeinsame Wahrung der beiderseitigen Interessen auf dem Balkan bezweckt.

Anrufung des Schiedsgerichts?

London, 9. Okt. In einer Versammlung der Vertreter der Schiedsgerichtsbewegung wurde gestern beschlossen, Delegierte nach Rom und Konstantinopel zu entsenden, die die beiden Regierungen auffordern sollen, ein Schiedsgericht anzurufen. Der Führer der Friedensbewegung ist zum Delegierten für Konstantinopel gewählt worden. Der Delegierte für Rom ist noch nicht bestimmt. (Statten wird sich daran nicht nehmen. D. K.)

Der Korinthiskanal gesperrt.

Athen, 9. Okt. Die Korinthiskanalgesellschaft beschloß im Einverständnis mit der Regierung, den Kanal während der Dauer des Krieges für die Schiffe der Kriegführenden zu sperren.

Die Vermittlung.

Berlin, 9. Okt. Der türkische Botschafter machte gestern Herrn v. Ribbenow-Bücher einen Besuch und sprach längere Zeit mit ihm.

Konstantinopel, 9. Okt. („Freie Bl.“) Trotz des Sonntags hatte der deutsche Botschafter, Baron Marschall, eine anderthalbstündige Konferenz mit dem Großwesir, welcher in den Kreisen der Pforte Wichtigkeit beigemessen wird.

Konstantinopel, 9. Okt. „Adam“ erzählt, einige Großmächte hätten der Pforte vorgeschlagen, die Okkupation von Tripolis anzuerkennen, wogegen die Mächte die Retraite zugunsten der Türkei regeln wollen (?).

Neueste Nachrichten.

Verlobung im Kaiserhaus?

Neu-Strelitz, 9. Okt. Wie die „Deutsche Montagszeitung“ von gut unterrichteter Seite zu berichten weiß, wird am 22. Oktober, dem Geburtsstage der Kaiserin, die Verlobung der Prinzessin Wilhelmina Luise, der einzigen Tochter unseres Kaiserhauses, mit dem Erbprinzen Adolf Friedrich von Mecklenburg-Strelitz proklamiert werden.

Der deutsch-böhmische Ausgleich.

Prag, 9. Okt. Die nationalpolnische Kommission hat in ihrer heutigen Sitzung einen 15gliedrigen Arbeitsausschuß eingesetzt, der nach Erledigung der Vorarbeiten seine Tätigkeit aufnimmt. Nach der „Bohemia“ verkauft, die Ausgleichsverhandlungen die Durchberatung des gesamten Ausgleichsmaterials und lehten den kleinen Ausgleich ab.

Zur französischen Marinestatsprophie.

Paris, 9. Okt. Die Untersuchungskommission über die „Liberte“-Katastrophe hat die sofortige Befestigung aller Pulver- und Fabrikation von Bord der Kriegsschiffe beschlossen. Die Kommission, die unter dem Vorsitz des Admirals Gaspard tagt, wird wahrscheinlich ihre Arbeit in folgender Weise formulieren: Wir dürfen nicht mehr mit kleinen Reservements und mit empirischen Formeln über die Stabilität uns begnügen; wir müssen ein sehr einfaches Reglement haben, das dem der Engländer und Deutschen nachgebildet und auf das Alter des Pulvers und nicht auf falsche Formeln gegründet ist.

Bombenexplosion in London.

Paris, 9. Okt. Dem „Petit Journal“ wird aus London gemeldet: Gestern Abend gegen 10 Uhr explodierte eine Bombe, die unter einem Tisch eines Cafehauses auf dem Boulevard de Strasbourg versteckt gelegen hatte. Der Tisch stieg in die Höhe und die Bombe bohrte in den Boden ein tiefes Loch, fünf Personen wurden durch Verbrennungen oder durch Splitter verletzt.

Unwetterkatastrophen in Oberitalien.

c. Mailand, 9. Okt. Seit 48 Stunden fällt in Oberitalien andauernd Regen, so daß ganze Strecken Landes überflutet sind. Der Eisenbahnverkehr ist vielfach unterbrochen.

Ministerkrisis in Portugal.

Lissabon, 9. Okt. Der Kriegsminister hat wegen Uneinigkeit mit seinen Kollegen sein Amt niedergelegt. Der neue Kriegsminister ist Oberst Silveira.

Ein neuer englischer Dreadnought.

w. Portsmouth, 9. Okt. Der Ueberdreadnought „König George V.“ lief heute glücklich vom Stapel. Die Prinzessin Christine von Schleswig-Holstein taufte das Schiff mit einer Flasche Kolonialwein. Das Schiff ist 555 Fuß lang, 89 Fuß breit und hat eine Wasserverdrängung von 24 000 Tonnen. Es ist mit zehn 13,5tölligen Geschützen ausgerüstet.

Die Marokkofrage.

Die deutsch-französischen Verhandlungen.
Paris, 9. Okt. In Pariser Blättern wird die bestimmte Erwartung ausgesprochen, daß Cambon in der Lage sein werde, über die letzten Schwierigkeiten in der Fassung des Marokko-Vertrages zu telegraphieren, so daß sich der morgige Ministerrat eingehend mit der Frage befassen kann. Nach privaten Mitteilungen werden dem für Dienstag angeordneten Kabinettsrat schon positive Vorschläge in der Frage der Abgrenzung vorgelegt.

Paris, 9. Okt. Unter dem geschmackvollen Titel „Die deutsche Erpressung“ hat der betamte Volkswirt Paul Leroy-Beaulieu in „Economie française“ einen Aufsatz veröffentlicht, der sich in der schärfsten Weise gegen die Gewährung von „Kompensationen“ im Kongabeden an Deutschland ausspricht und offen erklärt, daß das Verbleiben Deutschlands in Agadir dem bei der Eröffnung der „Kompensationen“ vorgesehenen Zustand von französischem Standpunkt aus bei weitem vorzuziehen wäre.

Paris, 9. Okt. Ministerpräsident Caillaux hat heute vormittag den Minister des Äußeren und den Gouverneur von Algier empfangen.

Die Spanier in Marokko.

Melilla, 9. Okt. Die Gesamtzahl der spanischen Verluste beträgt 3 Offiziere und 24 Soldaten, 16 Offiziere und 46 Soldaten verwundet. Als Zweck der begonnenen Operation erscheint hauptsächlich die Herstellung bzw. Erweiterung der wirklichen spanischen Herrschaft im Rif angehts der bevorstehenden Auseinandersetzung mit dem Nachbarstaat.

Beziehungen.

Darmstadt, 9. Okt. Der König von England hat zum neuen Geschäftsträger an den Höfen von Darmstadt und Karlsruhe mit dem Sitz in Darmstadt seinen bisherigen diensttuenden Kammerherrn, Lord Apton, ernannt. Lord Apton ist 1870 geboren und war in den 90er Jahren Sekretär bei der britischen Gesandtschaft in Berlin.

Breslau, 9. Okt. Wie die „Schlesische Volksztg.“ meldet, ist gestern der Domkapellmeister Professor Max Fille, ein bekannter katholischer Kirchenkomponist, gestorben.

Berlin, 9. Okt. Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Ernennung des Staatssekretärs Freiherrn von Bülow und der Unterstaatssekretäre Dr. Petri und Köhler zu Bevollmächtigten zum Bundestage.

Genf, 9. Okt. In der Nähe von Genf stieß ein aus Dürftigen kommender Personenzug mit einem belgischen Lokalzuge zusammen. 12 Personen wurden verletzt, darunter mehrere schwer. Die Verwundeten wurden nach Genf gebracht, wo ihnen erste Hilfe zuteil wurde.

Paris, 9. Okt. Hier ist heute der 10. internationale Schiffsahrtkongress unter dem Vorsitz des Handelsministers eröffnet worden.

Paris, 9. Okt. In der Telefon-Zentrale der Rue Gutenberg entstand ein Kurzschluß. Eine mächtige Stichflamme schoß aus den Drähten heraus und setzte zum Teil das Mobiliar des Raumes in Brand. Es entstanden fürchterliche Schreckensszenen unter den Telefonistinnen, die wie wahninnig schrien und den Ausgängen zuströmten. Viele wurden im Gedränge ernstlich verletzt.

P. C. Paris, 9. Okt. Hier ereignete sich in dem Bergungsspart „Magic City“ auf der Berg- und Talbahn infolge Kurzschlusses ein Unglück. Durch das Feuer, das ausbrach, wurden 6 Personen schwer verletzt.

P. C. London, 9. Okt. Das englische Königs-paar wird am 14. November die Reise nach Indien antreten.

Petersburg, 9. Okt. In dem nahegelegenen Dorf Lesnoe ist gestern der Sohn des Generals Katerin den Sohn des Geistlichen Komaren und verwundete dessen 19jährigen Freund Koloschnitow vermerkt. Das Motiv der Tat ist Raube. Der 20jährige Mörder wurde verhaftet.

Arbeiterbewegung.

Berlin, 9. Okt. Am Streit in der Metallindustrie sind nach der gestrigen Zählung 2814 Former und Eisengießerarbeiter beteiligt.

P. C. Marseille, 8. Okt. Marseille steht am Vorabend eines neuen Semanalfreites. Die Schiffsahrtsgesellschaften, die jetzt vereinigt sind, haben beschlossen, die Seeleute zu entlassen. Der Streit wird auch auf andere Häfen übergreifen.

Letzte telegraphische Meldungen unserer Berliner Redaktion.

(Merkmal nur mit vollständiger Quellenangabe: „Nachdruck“ Tagblatt“ gestattet.)

Strasbourg i. El., 9. Okt. Im gegen die Lebensmittellieferung vorgehenden, hat die Straburger Stadtverwaltung 5400 Zentner Speisekartoffeln zu einem Preise, der ein Drittel niedriger als der Marktpreis ist, gekauft und einen Kartoffelmarkt eingerichtet, wo die Kartoffeln ohne Preiserschöpfung abgegeben werden. Maßnahmen werden getroffen zur Verbilligung der Milch und zum Einkauf frischer Seefische.

Wien, 9. Okt. Desterreich-Ungarn hat auf Wunsch Italiens den Schutz der Italiener in der Türkei in jenen größeren Orten übernommen, wo Deutschland keine Konsulate besitzt. Die Wahrnehmung der deutschen Konsulatsgeschäfte durch die österreichischen Konsulatsstellen ist im allgemeinen bereits durch den deutsch-österreichischen Handelsvertrag vorgegeben.

Paris, 9. Okt. Der „Matin“ glaubt erfahren zu haben, daß die französische und die deutsche Regierung morgen, vielleicht schon heute Abend eine Note veröffentlichen werden, in der über den gegenwärtigen Stand der Verhandlungen Bericht erstattet werde.

Paris, 9. Okt. Die Enthüllungen über das Unglück auf der Liberte nehmen ihren Fortgang. In dem „Eclair“ von Rennes erklärt ein früherer Angehöriger der Besatzung der Liberte, daß auf dem Schiffe die bedeutendste Disziplinlosigkeit geherrscht habe. Oft habe er bei seinen Inspektionsgängen Inschriften auf den Wänden gefunden, die lauteten: „Die Liberte wird in die Luft gesprengt!“ oder: „Der Kommandant wird in die Luft gesprengt!“ Er habe den Kommandanten des Schiffes darauf aufmerksam gemacht. Er habe er auch in den Wandhängen des Schiffes Mannschaften oder Leute gefunden, die in der Nähe der Pulverkammer rauchten. Er habe sie zur Ordnung verwiesen und zur Anzeige gebracht, aber sie seien stets mit geringfügigen Strafen davonkommen. Wiederholte Beschwörungen seien vergeblich geblieben.

Rom, 9. Okt. Endlich treffen außer den amtlichen Depeschen, allerdings verspätet, auch Privatdepeschen aus Tripolis ein. Die „Tribuna“ veröffentlicht ein Telegramm aus Tripolis vom Freitag früh, in dem es heißt: Die Araber schritten an die italienischen Offiziere heran, küßten ihnen die Hand und baten um Gnade. Die italienische Regierung hat den Arabern zehn Franken für jedes abgelieferte Gewehr versprochen. Infolgedessen waren innerhalb zweier Stunden mehr als 2000 Flinten abgeliefert. Die Araber bitten besonders um Schutz für ihre Frauen und die Mädchen; die Italiener haben ihnen dies zugesagt. Italienische Truppen haben eine kleine türkische Abteilung, die 21 Schnellfeuergeschütze bewachte, überrollt, die Geschütze erbeutet und nach dem italienischen Lager gebracht. Hier betrachtet man die Situation in Tripolis mit großer Ruhe und glaubt nicht daran, daß die Gerüchte von einem längeren Krieg zutreffen. Es wird mit Bestimmtheit versichert, daß die Araber bereits für Italien gewonnen seien. (?) Ihren Abgehenden wird gestattet, nach Tripolis zurückzukehren.

London, 9. Okt. Nach einem Telegramm aus Rom ist Bomba, der östliche Hafenort an der triopolitanischen Küste, von den Italienern besetzt und später besetzt worden.

London, 9. Okt. Die „Daily Express“ meldet aus London, daß Kapitän Conceiro, der Führer der Ronarchisten in Portugal, geflohen und seine Arme vollkommener von den republikanischen Truppen aufgerieben worden sei. Conceiro will sich nach Südamerika einschiffen.

Konstantinopel, 9. Okt. Laut Mitteilung der Postdirektion wurde nachfolgendes, Samstag in Pera aufgegebenes Telegramm auf höheren Befehl zurückgehalten: Die Mobilisierung des 3. Armeekorps wird jetzt betrieben. Am Samstag erhielten die Offiziere, die hierher abkommandiert oder auf Kriegsschule waren, endgültigen Befehl, zu ihren Regimentern zurückzukehren. Sie reisten bereits im Laufe des Abends ab.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Warenmarkt.

| Kornblatt der Mannheimer Produktbörse vom 9. Oktober. | |
|---|-------------------------------------|
| Die Notierungen sind in Reichsmark, gegen Barzahlung per 100 kg haarfrei. | |
| Weizen, Winter, neu | 21.50 bis 21.75 |
| „ norddeutscher | 22.25 |
| „ russ. Sibirien | 22.50 |
| „ Alta | 22.25 |
| „ Krim Taima | 24.50 |
| „ Laganrog | 22.25 |
| „ Saronska | 22.50 |
| „ rumänischer | 22.25 |
| „ am Winter | 22.50 |
| „ La Plata | 22.25 |
| Kornen | 21.50 |
| „ Roggen, Winter | 19.25 |
| „ russischer | 19.75 |
| „ norddeutscher | 20.50 |
| „ Winter | 20.50 |
| „ Futtergerste | 15.75 |
| „ Haber, habsburger neuer | 19.25 |
| „ russischer | 19.25 |
| „ La Plata | 18.75 |
| „ Donau | 17.50 |
| „ La Plata | 17.50 |
| Kartoffeln, deutscher | 34.00 |
| „ nordfranz. | 34.00 |
| „ Luzerne ital. | 35.00 |
| „ Brocc. | 40.00 |
| „ Spargel | 35.00 |
| „ 1909er, Rotklee | 91.00 |
| „ mit Haß | 91.00 |
| „ in Haß | 75.00 |
| „ in Haß | 80.00 |
| Fein-Espirit, Ia, verfl. 100% | 188.00 |
| „ Ia, unverfl. 100% | 63.00 |
| „ uwerfl. 80/88 | 185.00 |
| „ uwerfl. 80/88 | 63.00 |
| „ 88/90 | 63.00 |
| „ 88/90 | 62.00 |
| „ 00 0 1 2 3 4 | 33.50 32.50 30.50 29.00 27.50 25.50 |
| Roggenmehl, Nr. 0 28.00, Nr. 1 25.50. | |
| Zusatz: Weizen und Roggen ruhig, Braugerste etwas matter, Futtergerste preisgehalten, Haber und Mais unverändert. | |

Mannheim, 9. Oktober. Weizen 36.00 M. Futtermittel-Notierungen.

Kleeheu Nr. 10.50, Weizen Nr. 10.00, Strohhalm Nr. 5.00, Weizen-Nr. 13.50, getr. Treber Nr. 14.50. Alles per 100 Kilo.

Terminbörsen alles notislos.

Saaten und Erntien.
* Aus dem Schiffsverkehr. 9. Okt. Der Betrag an Äpfeln ist gering, an Birnen und Zwetschgen mittelmäßig. Für Rosinen werden 4.50 bis 5 M., für Braunschweiger 4-5 M. bezahlt. Im Jagd- und Tauberal wird jetzt gehandelt. Der Wein weicht 70-80 Grad. Es werden durchschnittlich 65-75 M. gefordert und bezahlt.

Industrien.
St. Mannheim, 9. Okt. (Tel.) Der Aufsichtsrat der Mannheimer Aktien-Brauerei Löwenfelder beschloß, der am 29. November stattfindenden Generalversammlung wiederum die Verteilung einer Dividende von 8 Prozent (wie im Vorjahre) in Vorschlag zu bringen.

Terminkalender.
Dienstag, den 10. Oktober 1911.

9 Uhr: E. Koch, Ortsrichter. Fahrdienst-Versteigerung, Kaiserstraße 154, 1 Et.

11 Uhr: Sulzfeld, Weinmostversteigerung. Fähr. v. Gölterches Rentamt.

11 Uhr: Grob, Güterversteigerung. Versteigerung von 1 Nord lebender Mägen (Grifa), 61 Kilogr.

2 Uhr: J. Fischmann sen., Auktionator, Fahrdienst-Versteigerung, Zähringerstraße 23.

2 Uhr: Bink, Gerichtsollwäher, öffentliche Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.

2 Uhr: Herzog, Gerichtsollwäher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)
Dienstag, den 10. Oktober.

Kolloffem. 8 Uhr Vorstellung.
Residenztheater. Vorstellung.
Welt-Kinematograph. Vorstellung.
Metropol-Theater. Vorstellung.
Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.
Union-Kino. Vorstellung.
Central-Kino. Vorstellung.
Luzern. Vorstellung.

Kaiser-Panorama. Geöffnet von 2 Uhr bis 10 Uhr abends.
Mannheimer Verband. 1/2 9 Uhr Vortrag im Saal 3, Brauerei Schrempf.
Kaufmännischer Verein Karlsruhe. 1/2 9 Uhr Eintrittsbeitrag, Vortrag.

Jul. Mack Nachfolger
Inh.: Reißschneider & Heberle
Berrenstraße 12 Telefon 2399
Maßgeschäfft für feine Herrenkleider

Telegraphische Kursberichte.

9. Oktober 1911.

| New York | | Wien (Vorbörse) | | Frankfurt (Mitt.-Börse) | | Frankfurt (Mitt.-Börse) | | Frankfurt (Nachbörse) | | Paris (Schluss) | |
|--------------------|-----|----------------------|-----|-------------------------|-----|-------------------------|-----|-----------------------|-----|----------------------|-----|
| Bank Nord | 100 | Deutscher Kredit | 100 | Deutscher Kredit | 100 | Deutscher Kredit | 100 | Deutscher Kredit | 100 | Deutscher Kredit | 100 |
| Bank of America | 100 | Österreichische Bank | 100 | Österreichische Bank | 100 | Österreichische Bank | 100 | Österreichische Bank | 100 | Österreichische Bank | 100 |
| Bank of Montreal | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 |
| Bank of the South | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 |
| Bank of the West | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 |
| Bank of the East | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 |
| Bank of the Middle | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 |
| Bank of the North | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 |
| Bank of the South | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 |
| Bank of the West | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 |
| Bank of the East | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 |
| Bank of the Middle | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 |
| Bank of the North | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 |

| Frankfurt (Mitt.-Börse) | | Frankfurt (Mitt.-Börse) | | Frankfurt (Nachbörse) | | Frankfurt (Nachbörse) | |
|-------------------------|-----|-------------------------|-----|-----------------------|-----|-----------------------|-----|
| Deutscher Kredit | 100 | Deutscher Kredit | 100 | Deutscher Kredit | 100 | Deutscher Kredit | 100 |
| Österreichische Bank | 100 | Österreichische Bank | 100 | Österreichische Bank | 100 | Österreichische Bank | 100 |
| Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 |
| Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 |
| Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 |
| Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 |
| Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 |
| Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 |
| Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 |
| Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 | Bank für Sozialwesen | 100 |

| Frankfurt (Nachbörse) | | Frankfurt (Nachbörse) | | Frankfurt (Nachbörse) | | Frankfurt (Nachbörse) | |
|-----------------------|-----|-----------------------|-----|-----------------------|-----|-----------------------|-----|
| Deutscher Kredit | 100 |
| Österreichische Bank | 100 |
| Bank für Sozialwesen | 100 |
| Bank für Sozialwesen | 100 |
| Bank für Sozialwesen | 100 |
| Bank für Sozialwesen | 100 |
| Bank für Sozialwesen | 100 |
| Bank für Sozialwesen | 100 |
| Bank für Sozialwesen | 100 |
| Bank für Sozialwesen | 100 |

| Paris (Schluss) | | Paris (Schluss) | | Paris (Schluss) | | Paris (Schluss) | |
|----------------------|-----|----------------------|-----|----------------------|-----|----------------------|-----|
| Deutscher Kredit | 100 |
| Österreichische Bank | 100 |
| Bank für Sozialwesen | 100 |
| Bank für Sozialwesen | 100 |
| Bank für Sozialwesen | 100 |
| Bank für Sozialwesen | 100 |
| Bank für Sozialwesen | 100 |
| Bank für Sozialwesen | 100 |
| Bank für Sozialwesen | 100 |
| Bank für Sozialwesen | 100 |
| Bank für Sozialwesen | 100 |

Fishels Schokoladenhaus Kaiserstrasse 100 Pralinen, stets frisch, Telephone 3045. Pfd. Mk. 1., 2., 3., 4., 5.

Taunus-Brunnen
vorm. J. Friedrich, Hoflieferant, Grosskarben.
Billigste und angenehmste Erfrischung.
Hauptdepot: **Cillis & Cie.,** Hofl., Adlerstr. 17. Tel. Nr. 1142.

26 Kaiserstrasse 26
Grosser Ausverkauf echter Schweizer Stickerien wegen gänzlicher Aufgabe verschied. Artikel!
Von Montag, den 9. Okt. an bis einschliesslich Sonntag, den 15. Oktober veranstalte ich einen grossen Ausverkauf in dem von mir früher innegehabten Laden **26 Kaiserstr. 26.**
Zum Verkauf kommen nur prima Waren, passend für Weihnachtsgeschenke.
Woll-Blusen, gest. v. M. 2.95 an
Batist-Blusen, „ „ 1.80
Seiden-Blusen, „ „ 5.50
Zephir-Blusen, „ „ 3.90
Damen-Roben, Batist „ 12.—
Backfisch-Roben, Batist „ 10.—
Kinder-Roben, Batist „ 4.—
Allovers, ganz durchgestickter Stoff von M. 3.20 p. Mtr. an.
Wäsche-Stickerie, nur Madapolam, in sehr grosser Auswahl.
20-40% Rabatt.
Das ganze Lager muss in einer Woche geräumt werden.
Höflichst empfiehlt sich **frau Philipp Schmidt** aus Konstanz.
Schluss des Ausverkaufs: Sonntag, den 15. Oktober.

Besonders billige Preise in

Damen-Konfektion

Grosse Auswahl. Verarbeitung erstklassig.

| | | | | |
|--|-----------|-------|---|----------------|
| Neueste Herbst-Kostüme marine und schwarz Kammgarn zum Teil auf Seide gearbeitet | 22.50 | 35.— | 48.— | 65.— |
| Neueste Herbst-Kostüme englische Stoffarten zum Teil auf Seide gearbeitet | 25.— | 37.50 | 45.— | 60.— |
| Farbige Paletots engl. Stoffarten | 6.50 | 12.50 | 19.50 | 27.— |
| Flauschmäntel mit farbiger Abseite die grosse Mode | 19.50 | 27.50 | 35.— | 42.50 |
| Kimono-Blusen neueste Dessins | 3.— | 2.25 | Kimono-Blusen reine Wolle, neueste Farben | 6.50 4.75 |
| Samtblusen | 12.50 | 7.50 | Weisse Spitzenblusen | 9.50 4.50 |
| Kostümröcke marine und schwarz Cheviot | 19.50 bis | 4.25 | Kostüm-Röcke engl. Stoffarten | 17.50 bis 2.75 |

Kinder-Konfektion
Jede Grösse am Lager.

Kleidchen in Baumwolle von 1.10 an
Kleidchen in Wolle von 3.75 an
Paletots Cheviot und Tuch von 3.25 an
Kieler Paletots von 5.50 an
Capes, Loden und Tuch von 2.— an

Damen-Kleider- und Blusenstoffe
in jeder Geschmacksrichtung, zu billigsten Preisen.

Anerkannt prima **Apfelwein**
empfehlen per Liter 25 Pfg., Fässer leihweise.
Ulbert Roos, Apfelweinkellerei, Durlach.

Edeltannenhonig
garantiert naturrein,
von meinen Bienenstöcken im Frauenalb liefere ich in Dosen von 10 Pfd. netto zu 10 Mk., bei 20 Pfd. zu 19 Mk. franco Kartstraße, Döfen leihweise.
E. Suffer, Großkellerei in Hochstetten.

Alte Brauerei Bischoff
Dienstags-Spezialität: **Schweinsknöchel** mit Kraut. O. S. Seit.

„Kaiserhof“ Marktplatz.
Jeden Dienstag und Freitag **Schlachttag.**
wozu freundlichst einladet **Wilh. Ziegler.**

Palmengarten.
Jeden Dienstag **Schlachttag.**
Von 5 Uhr ab Schlachtplatten, wozu höflich einladet **Herm. Nieß.**

Colosseum-Restaurant!
Jeden Dienstag und Freitag **Schlachttag!**
Jos. Ulmer.

Kochherde
werden fachgemäß repariert und ausgemauert in der **Herbfabrik Karl Chreifer**, Gerrenstraße 44. Telephone 2071. Geräte stets vorrätig.

Sie kaufen am besten im Spezialgeschäft
Lacke Oelfarben
MOBELPOLITUREN BRONZEN-LEIM BODENWÄSSE.
Fussbodenlacke
Pinsel, Bodenoel etc.
Farben, Lacke für alle Industriezweige.
FARBENFABRIK A. SCHAEFFER
Waldstr. 14 n. d. Colosseum.

Moderne Haarpflege
Ruxolin-Trocken-Puder
mit Veilchengesuch, vorzüglich zum Entfetten der Kopfhaut, macht das Haar leicht und benimmt ihm jeden vorkommenden unangenehmen Geruch.
Preis einer Dose Mk. 1.25.
Vorrätig bei **Luisse Wolf Wtw. Parfümerie.**
Niederlage sämtlicher Parfümerien und Toilettesoifen von **F. Wolf & Sohn**, 4 Karl-Friedrichstr. 4, Ecke Zirkel.

W
Kaffee
Thee
Kakao
Hervorragende Mischungen von besonderer Eigenart.
Gmmeisches
Waren-Expedition
Kaiserstrasse 152.

Das Putzen und Reparieren
an Nähmaschinen und Messerputzmaschinen etc. etc. wird bestens besorgt.
Karl Gerndorf, Mechaniker, Blumenstrasse 12.

Restaurant „Merkur“
gegenüber dem Hauptbahnhof.
Jeden Dienstag und Freitag **Schlachttag!**
Gottl. Ehret.

Gasthaus zur Krone, Amalienstrasse 16.
Jeden Dienstag und Freitag **Schlachttag.**
Von 5 Uhr ab die bekannt vorzügliche **Schlachtplatte**, wozu höflich einladet **E. Schwaibold**.
Guten Mittagstisch von 60 Pfg. an.

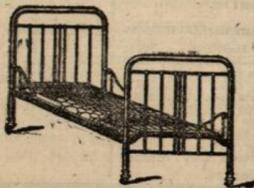
Residenz-Theater
Waldstraße 30.
Erstklassiges Novitäten-Programm von Dienstag, den 10., Mittwoch, den 11., Donnerstag, den 12. und Freitag, den 13. Oktober 1911:
Cola di Rienzo. Drama aus der alten Römerzeit. Effektvolles Tombild.
Elektrische Experimente. Interessante wissenschaftl. Versuche.
Die wertvolle Statue. Komische Szene.
Der Giftbecher. Dramatische Szenen.
Der gefürchte Liebhaber. Humoristisch.
Pathe Journal. Die letzten aktuellen Ereignisse der Woche.
Nauke als Autoroller. Humoristisch.
Ausführlicher Text sämtlicher Nummern auf dem Programm.

Billige Angebote

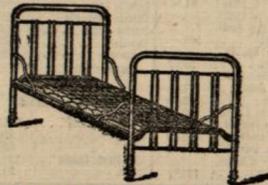
bis inkl. Samstag den 14. cr.

Eisen-Bettstellen

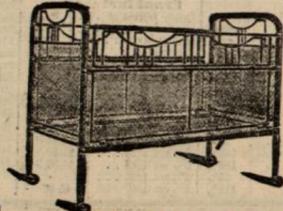
bis inkl. Samstag den 14. cr.



Modernes Bett
mit Kettennetz-Rost, prima
weiß lackiert, mit Gold
abgesetzt,
Größe
80x190 **19.—**



Modernes Bett
mit Kettennetz-Rost, prima
weiß lackiert, mit Gold
abgesetzt,
Größe
90x190 **22.50**



Modernes Kinderbett
mit doppelter Spiral-Matratze
und auf beiden Seiten
abklappbar,
prima weiß lackiert,
mit Gold abgesetzt,
Größe
70x140 **22.50**

Matratzen und Decken

| | |
|--|---------------------|
| Kinder-Bett-Matratzen, grau u. grau/weiß gestreift, eigene, solide Anfertigung | 7.50, 4.75 |
| Matratzen für Erwachsene, rot oder gestreift | 12.50, 7.85 |
| Matratzenschoner | 5.75, 1.45 |
| Bettfächer, weiß und bunt, volle Größe | 2.45, 1.85, 1.25 |
| Schlafläden, grau mit Kante | 6.50, 4.50, 3.45 |
| Jacquard-Schlafläden | 5.50, 4.50, 3.75 |
| Kamelhaardecken mit Baumwolle | 14.00, 11.00, 9.75 |
| Wollene Schlafläden mit Baumwollkette | 12.00, 9.50, 5.75 |
| Steppdecken aus gutem Satin und guter Füllung | 7.50, 4.75, 3.50 |
| Doppelseitige Steppdecken, extra stark gefüllt | 24.00, 11.00, 9.50 |
| Daunen-Steppdecken, Ia Qualität | 42.00 |
| Kinderschlafdecken | 8.50, 4.50, 2.95 |
| Erbstülbettdecken über 2 Betten | 18.00, 15.00, 12.50 |
| Erbstülbettdekorationen | 22.00, 16.00, 13.50 |
| Erbstülbettdecken über 1 Bett | 14.00, 11.00, 8.50 |
| Bettvorlagen, Axminster | 3.50, 2.45, 1.95 |
| Bouclé-Bettvorlagen, modernste Muster u. solide Qualität | 3.50, 2.95 |

Fertige Betten

4 besonders vorteilhafte Zusammenstellungen

| | |
|---|-------|
| Garnitur I aus rot Federkörper gute Qualität, 10 Pfund Federn | 10.50 |
| Deckbett, 130x180 | 3.65 |
| Kissen, 80x80 | 3.65 |
| Komplett mit 2 Kissen | 17.75 |
| Garnitur II aus rot Federkörper 10 Pfund gute Federn | 16.75 |
| Deckbett, 130x180 | 5.25 |
| Kissen, 88x80 | 5.25 |
| Komplett mit 2 Kissen | 27.25 |
| Garnitur III aus rot Federkörper 10 Pfund Ia Federn | 19.25 |
| Deckbett, 130x180 | 5.85 |
| Kissen, 80x80 | 7.95 |
| Komplett mit 2 Kissen | 30.95 |
| Garnitur IV Ia federdicht, rot, Bettkörper, 10 Pfd. weißgute Federn | 24.75 |
| Deckbett, 130x180 | 7.95 |
| Kissen, 80x80 | 7.95 |
| Komplett mit 2 Kissen | 40.25 |

Stoffe zum Selbstanfertigen.

| | |
|---|------------------------|
| Federkörper, uni rot und rot-rosa gestreift, echtfarbig | Meter 95 |
| Kissenbreite 80 cm | Meter 1.60 |
| Deckbettbreite 130 cm | Meter 1.60 |
| Federkörper, türkisch rot und federdicht, Ia Qualität, 82 cm breit | Meter 1.60, 1.35, 1.10 |
| 130 cm breit | Meter 2.45, 2.10, 1.80 |
| Matratzendrill, 122 cm breit, grau, rot gestreift | Meter 1.00 |
| Matratzendrill, 122 cm breit, uni rot, rotrosa gestreift | Meter 1.15 |
| Satindrill, 122 cm breit, Ia Qual., uni rot, rotrosa gestr. | Mtr. 1.60, 1.40 |
| Jacquardrill, 122 cm breit, grau weiß gemustert | Meter 2.25, 1.90 |
| Bettendamast, weiß, 130 cm breit, Streifenmuster | Meter 78 |
| Bettendamast, weiß, 130 cm breit, moderne Dessins | Meter 98 |
| Bettendamast, weiß, 130 cm breit mit Seidenglanz | Meter 1.20 |
| Bettrocacat, weiß, 130 cm breit, hochfeine Qualität | Meter 1.65, 1.45 |
| Bettrocacat, bordeaux, 130 cm breit, neue Muster | Meter 1.45, 1.25 |
| Bettuch-Cretonne, 160 cm breit, sehr haltbare Qual., Mtr. 1.20, 98 85 | Meter 98 |
| Bettuch-Halbleinen, 150 cm breit, solide Qualität | Meter 1.15 |
| Bettuch-Halbleinen, 150 cm breit, starkfädig | Meter 1.60, 1.35 |
| Bettuch-Reinleinen, 160 cm breit | Meter 2.60, 2.25, 1.95 |
| Halbleinen, geeignet für Kissenbezüge, 80 cm breit | Meter 78, 50 |
| Halbleinen, 80 cm breit, schneeweiß | Meter 98 |
| Reinleinen, 80 cm breit | Meter 1.60, 1.25, 1.05 |
| Bendentuch, 80 cm breit, solide Qualität | Meter 48, 39 |
| Madapolame, bewährte Waschmarken | Meter 65, 60, 54 |
| Bettsatin, farb., hübsche neue Muster, waschecht, 80 cm br., Mtr. 60, 50, 130 cm br., Mtr. 98, 90 | Meter 98, 90 |

| | |
|---|------------------|
| Bettfedern Unsere Bettfedern sind doppelt gereinigt und füllkräftig. | |
| Grau gemischte Bettfedern | Pfund 1.30, 95 |
| Grau und weiß gemischte Bettfedern | Pfund 1.95, 1.75 |
| Bettfedern, echte Landrupfedern, gem., vorwiegend weiß, Pfund | 2.75 |
| Weißes Bettfedern, Ia Qualität | Pfund 3.20, 2.60 |

Fertige Bettwäsche

| | |
|--|----------------------|
| Kissenbezüge, weiß Cretonne, gebogt | Stück 68 |
| Kissenbezüge, festoniert u. gebogt, aus sehr solidem Cretonne | Stück 98 |
| Kissenbezüge, festoniert, aus Ia Madapolame | Stück 1.20 |
| Kissenbezüge mit breitem Stickereinsatz und Säumen aus gutem Cretonne | Stück 1.30 |
| Kissenbezüge mit zwei initiierten Klöppelecken und reichen Säumen aus feinem Linon | Stück 1.75 |
| Kissenbezüge, Ia Reinleinen, Hohlraum, Handarbeit | Stück 3.45 |
| Kissenbezüge, Ia Reinleinen, handfestoniert | Stück 4.20 |
| Kissenbezüge, rein Leinen, ganz gebleicht, mit Hohlraum und reicher Eckstickerei | Stück 4.50 |
| Paradekissen mit elegantem Stickereivolant, aus vorzüglichem Madapolame | Stück 4.45 3.10 2.95 |
| Damast-Bezüge, weiß gestreift, völlig groß | Stück 3.45 |
| Damast-Bezüge, moderne Dessins | Stück 3.95 |
| Damast-Bezüge aus Ia Bettendamast, seidenglänzend | Stück 4.95 |
| Oberbettlicher, gebogt, 150x225, aus gutem Cretonne | Stück 2.75 |
| Oberbettlicher, gebogt, 160x250 | Stück 3.25 |
| Oberbettlicher, 160x250, m. Stickerei, sol. Verarbeitg., Stek. 5.25, 4.25 | Stück 5.95 |
| Oberbettlicher, 160x260, Ia rein Leinen, Hohlraum, Handarbeit | Stück 6.95 |
| Oberbettlicher, 160x260, Ia rein Leinen, handfestoniert | Stück 7.95 |
| Bettlicher, 150x225, aus gutem Cretonne | Stück 2.25 |
| Bettlicher, 160x225, Ia Cretonne | Stück 2.75 |
| Bettlicher, 150x225, Halbleinen, solide Qualität | Stück 3.25 |
| Bettlicher, 160x225, Ia Halbleinen | Stück 3.75 |
| Bettlicher, 160x225, Halbleinen, schwere Qualität | Stück 3.75 |

Geschwister Knopf.

Dr. Wehrle

zurückgekehrt.

Schlossplatz 16. Telephon 1649.

Rechtsanwalt

Ich habe mich in Karlsruhe als niedergelassen. — Mein Büro befindet sich Kaiserstrasse 167 I. Telephon Nr. 541.

Dr. Heinrich Straus, Rechtsanwalt.

Seit über 50 Jahren bewährt bei Husten und Heiserkeit



In allen Größen und Preislagen

Cocosmatten

Emil Vogel

Hofl. Nachfl. Bürstenfabrik, Friedrichsplatz 3.

Kartoffeln!

Die verschiedenen Ankündigungen und Auslassungen in der Tagespresse nötigen uns zu folgender Erklärung:

Der von uns im September bezogene Probewagen

Holländer Kartoffeln

hat uns veranlaßt, von einem Ankauf dieses Produktes zur Einlagerung abzusehen, da wir für Güte und Haltbarkeit desselben keine Garantie übernehmen könnten.

Es wäre ein bedauerlicher Irrtum, wenn die Konsumenten die von uns nach reiflicher Ueberlegung beschaffen

Württembergischer Kartoffeln

den Holländern an Wert gleichstellen wollten, im Verlauf des Winters wird sich unsere Anschauung vollauf bestätigen.

Der von uns verlangte Preis, bei dem von einem nennenswerten Nutzen keine Rede sein kann, ist gegenüber den jetzigen Großpreisen für gute und haltbare inländische Ware sehr billig.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Heinrich Weiler

Damenschneider

Durlach Herrenstr. 15

Spezialität:

Sport- und Ski-Kostüme für Damen
Reichhaltige Auswahl in Skiloden und Trikot.
Zweckmäßige Ausführung. Gediegene Verarbeitung.

Strapazier-

Kinderstiefel

Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 122.

ECHTER Bienen-HONIG.
pikant, wohlschmeckend
empfiehlt die Drogerie
Carl Roth,
Grossh. Hoflieferant.

Marmeladen
der Konservenfabrik „Helvetia“ in
Lenzburg und Gross-Gerau (laut
Spezialliste).

Kartoffeln.
Prima Gebirgskartoffeln, keine
Holländer, treffen heute für mich ein
und können Proben abgeholt werden.
Heinrich Bauer, Dorfstr. 20.

Barkett-Böden

werden gereinigt und gewischt, sowie
Reparaturen jeder Art, auch in
Asphalt, ausgeführt gegen prompte
und billige Berechnung durch das
Parkettbödengeschäft S. Knab,
Wilhelmstraße 30 und 33,
Telephon 8051.

Miet-Pianos
empfiehlt
Ludwig Schweisgut,
Hofl., Erbprinzenstr. 4.

Damenhüte,

— Auswahl, chic garniert.
Umarbeiten älterer Hüte billig.
H. Herrmann,
Douglasstraße 8, 8. Stod.